

Digitalisierung der Bestände in der Schweizerischen Landesbibliothek = La digitalisation des fonds à la Bibliothèque nationale suisse

Autor(en): **Rod, Jean-Marc / Burkhard, Eveline**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **15 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-768927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIGITALISIERUNG DER BESTÄNDE IN DER SCHWEIZERISCHEN LANDESBIBLIOTHEK

von Jean-Marc Rod

Im Jahr 1993 hat die Schweizerische Landesbibliothek (SLB) die Heimausleihe auf Dokumente beschränkt, die nach 1951 erschienen sind. Gleichzeitig suchte sie nach technischen Mitteln, um Werke zu digitalisieren und zu reproduzieren, d.h. zu scannen und auf diese Weise das Original zu schützen.

Der Markt bot damals, wie sich zeigte, kein Gerät an, das es erlaubt hätte, Originale entsprechend den Anforderungen der Konservierung zu scannen und ausreichend genau definierte Dateien herzustellen. Die SLB schloss sich deshalb mit einigen anderen Bibliotheken – zum Beispiel mit der *Bibliothèque nationale de France*, der *British Library*, der *Bibliothèque municipale de Lyon* – und Partnern aus dem privaten Bereich – *Livre à la Carte France*, *Imprimerie Calligraphy* in Sierre – zusammen, um das technische Pflichtenheft für eine Digitalisierungsanlage zu erarbeiten, deren hauptsächliche Kennwerte die folgenden sein mussten:

- Numerisierung mit einer Auflösung von 600 DPI (effektiv bzw. mit Interpolationsoption)
- Numerisierung mit 256 Graustufen
- Datenformat: TIFF G4 oder JPEG
- Software-Anwendung unter Windows NT, um Ausgleich der Krümmung des Buchblocks, automatische Randlöschung des Schriftbilds, Ausrichtung des Textes usw. zu erlauben
- Integration der Software XDOD zwecks Druck von Werken über ein numerisches Druckverfahren: Xerox DocuTech
- Scanningkapazität bis 400 Seiten pro Stunde
- Ausbaumöglichkeit in Richtung Farb-Wiedergabe
- Retouchieroption
- usw.

Die Arbeitsgruppe nahm mit verschiedenen potentiellen Lieferanten Verbindung auf und evaluierte ihre Offerten. Das Ergebnis hat die SLB veranlasst, in ihren Räumen einen

NEUE DIGITALE DIENSTLEISTUNG DER SLB: REPRODUKTION VON BÜCHERN AUF BESTELLUNG

Seit dem 1. Oktober 1999 können Benutzerinnen und Benutzer der Schweizerischen Landesbibliothek (SLB) von einer neuen, in der Schweiz bisher einmaligen Dienstleistung profitieren: von der Reproduktion von Büchern auf Bestellung. Das von der Leserin, dem Leser bestellte Werk wird dabei mit einem speziell bücherschonenden Scanner eingelesen, anschliessend ausgedruckt und gebunden. Nach ca. 10 Tagen erhält die bestellende Person das eigene Exemplar des verlangten Werkes – zu einem vergleichsweise günstigen Seitenpreis von 40 Rappen.

Dank diesem neuen Angebot können nicht ausleihbare oder vergriffene Werke einfach und schnell reproduziert werden. Selbstverständlich kommen dafür nur Werke in Frage, die urheberrechtlich nicht mehr geschützt sind (70 Jahre nach dem Tod des/der Autors/in). Mit der Einführung dieser Dienstleistung geht die SLB einen wichtigen Schritt voran in Richtung elektronische Bibliothek und erleichtert ihrem Publikum auf unbürokratische Weise den Zugang zu ihren bedeutenden Sammlungen.

Eveline Burkhard

Informationen und Bestellungen:

Schweizerische Landesbibliothek, Ausleihe
Hallwylstrasse 15, 3003 Bern
Tel.: 031/322 89 79, Fax: 031/324 13 33
E-Mail: Benutzung@slb.admin.ch

DU NOUVEAU DANS LES SERVICES AUX USAGERS DE LA BN: RÉIMPRESSION À LA CARTE

Dans le cadre du développement de ses prestations de service, la Bibliothèque nationale suisse (BN) offre à ses usagers un service de «réimpression à la carte». Les ouvrages commandés par les lecteurs sont numérisés sur un scanner garantissant le respect des originaux. Après recadrage, les fichiers sont ensuite repris dans une imprimante numérique pour le traitement des contrastes et des images. Les ouvrages, ainsi réimprimés, sont ensuite reliés pour être fournis au lecteur. Le délai de production est d'environ 10 jours, le coût par page (incluant la reliure) étant de 40 centimes.

Cette nouvelle offre permet la reproduction identique d'ouvrages rares, précieux ou épuisés, et se limite aux ouvrages tombés dans le domaine public, soit 70 ans après le décès de l'auteur. L'introduction de ce service unique fait œuvre de pionnier dans le domaine de la digitalisation et répond au mandat de mise en valeur des collections.

Eveline Burkhard

Renseignements pratiques et commandes:

Bibliothèque nationale suisse
Service du prêt
Hallwylstrasse 15, 3003 Bern
tél.: 031/322 89 79, fax: 031/324 13 33
e-mail: Benutzung@slb.admin.ch

Scanner des Typs *Digibook 5600* zu installieren, da diese Maschine den Spezifikationen, wie sie von der Arbeitsgruppe formuliert worden waren, am besten entspricht; Herstellerin ist die Firma *I2S* in Pessac (Frankreich).

DIGITALISIERUNGSPOLITIK

In der Zwischenzeit hatte die SLB auch eine Digitalisierungspolitik definiert. Sie konzentriert sich auf folgende drei Bereiche:

- Nachdruck auf Bestellung für Benutzer/innen der SLB: Angebot, von urheberrechtlich nicht mehr geschützten Werken originalgetreue Reproduktionen herzustellen.
- Herstellung eines Ersatzexemplars von Werken der SLB, die verlustig gegangen sind, oder von Werken, die die SLB nie angeschafft hat. Solche Titel werden über den interbibliothekarischen Leihverkehr besorgt. Voraussetzung ist, dass sie im Buchhandel nicht mehr erhältlich sind.
- Scanning von Helvetica zur Online-Konsultation in der SLB, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Projekt «*Et in Helvetia ego*», einer virtuellen Ausstellung von Texten und Bildern (Ansichten, Gemälden), die repräsentativ sind für das Bild der Schweiz, wie das Ausland es auffasst.

DIE ERSTEN PHASEN UND DER EIGENTLICHE DRUCK DER DOKUMENTE

Die «*Operation Scanning*» hat im Juni 1999 begonnen. In einer ersten Phase wurden rund 70 Werke reproduziert, die in den Beständen der SLB nicht oder nicht mehr vorhanden waren, sowie eine Reihe von Titeln für das Projekt «*Et in Helvetia ego*». Die zweite Phase, die seit dem 1. Oktober 1999 läuft, gibt unseren Benutzer/innen nun die Möglichkeit,

Werke, die wir besitzen, reproduzieren zu lassen, sofern sie urheberrechtlich nicht mehr geschützt sind (vgl. Box S. 5).

Der eigentliche Druck der Dokumente, der sich an das Scanning anschliesst, ist den *Editions à la Carte* in Sierre übertragen worden. Diese Firma ist zudem ermächtigt, das *Digibook 5600* auch zugunsten anderer Bibliotheken einzusetzen, die nicht über eine solche Technologie verfügen. Das Scanning selbst erfolgt in den Räumen der SLB durch einen Spezialisten der *Editions à la Carte*; sie besorgen auch die Werbung für dieses Angebot bei den schweizerischen Bibliotheken, und zwar in eigener Verantwortung.

PIONIERROLLE

Die SLB freut sich, in diesem Bereich eine Pionierrolle zu spielen und den anderen Bibliotheken des Landes eine Spitzentechnologie anbieten zu können, die es ihnen erlaubt, ihre Bestände zu digitalisieren, ohne die erforderliche ausgeklügelte Hard- und Software selbst anschaffen zu müssen.

contact:

Schweizerische Landesbibliothek:

Jean-Marc Rod, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern
Tel.: 031/322 70 44, E-Mail: Jean-Marc.Rod@slb.admin.ch

Angebote für Bibliotheken:

Editions à la Carte, Pascal Emery
place de la Gare 6, case postale 291, 3960 Sierre
tél.: 027/451 24 24, e-mail: edition@edcarte.ch

Scanner:

I2S S.A., Alain Coste, 19, rue Jean Perrin, BP 214
Parc industriel Pessac Bersol, F 33608 Pessac Cédex, France
tél.: 0033 5 57 26 69 00, e-mail: a.coste@i2s.fr

LA DIGITALISATION DES FONDS À LA BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE

par Jean-Marc Rod

Dès l'introduction en 1993 de la réglementation limitant le prêt à domicile des documents parus avant 1951, la Bibliothèque nationale suisse (BN) avait recherché des moyens de digitaliser et reproduire des documents en les scannant de manière à préserver l'original.

L'étude de marché à laquelle il avait alors été procédé avait montré qu'il n'existait encore aucun appareil qui permette de scanner l'original d'une manière qui réponde aux besoins de la conservation tout en produisant des fichiers d'une définition suffisante.

La BN s'est alors associée avec d'autres partenaires, parmi lesquels la *Bibliothèque nationale de France*, la *British Library*, la *Bibliothèque municipale de Lyon* et des partenaires privés tels que *Livre à la Carte France*, *Imprimerie Calligraphy* à Sierre etc. en vue d'élaborer le dossier technique d'une station de numérisation dont les principales caractéristiques devaient être les suivantes:

- Numérisation avec une résolution de 600 DPI (vraie ou interpolée)
- Numérisation en 256 niveaux de gris
- Format des données: TIFF G4 ou JPEG
- Logiciel applicatif sous Windows NT permettant la correction de la courbure du livre, le détournage automatique de l'écriture, l'alignement du texte etc.
- L'intégration du logiciel XDOD pour la réimpression d'ouvrage sur filière d'impression numérique Xerox DocuTech
- Possibilité de scanner jusqu'à 400 pages/heure
- Evolution possible vers la couleur
- Possibilité de retouches etc.

Le groupe de travail a contacté plusieurs fournisseurs potentiels dont l'offre a été évaluée. Cette évaluation a amené la Bibliothèque nationale suisse à installer dans ses locaux un scanner «*Digibook 5600*» fabriqué par la maison *I2S* à

Pessac, France, cette machine étant reconnue comme la mieux à même de répondre aux spécifications formulées par le groupe de travail.

POLITIQUE DE SCANNING AUTOUR DE TROIS AXES

Dans l'intervalle, la Bibliothèque nationale avait défini sa politique de scanning autour de trois axes:

- Réimpression à la demande pour les usagers de la BN: possibilité offerte de commander en reproduction identique des ouvrages tombés dans le domaine public.
- Production d'exemplaires de remplacement d'ouvrages perdus par la BN ou jamais acquis par elle, ces ouvrages étant scannés après avoir été obtenus en prêt inter bibliothèques. Il est ici bien entendu que ces ouvrages doivent être épuisés chez leur éditeur.
- Scanning d'Helvetica destinés à être consultés en ligne sur le site de la BN, particulièrement dans le cadre du projet «*Et in Helvetia ego*» dont le but est de présenter une exposition virtuelle d'un échantillon de textes et d'œuvres plastiques (peintures et estampes) qui soit représentatif de l'image que la Suisse a pu donner d'elle-même à l'étranger.

LES PREMIÈRES ÉTAPES

Les opérations de scanning ont débuté au mois de juin 1999, la première étape a permis de scanner et de reproduire près de 70 ouvrages qui ne figuraient pas ou plus dans nos fonds et de digitaliser des ouvrages dans le cadre du projet «*Et in Helvetia ego*». La seconde étape, qui a débuté le premier octobre, veut permettre à nos usagers de commander la

réimpression d'ouvrages issus de nos fonds et qui ne sont plus couverts par le droit d'auteur (voir p. 5).

La réimpression des ouvrages après scanning est confiée par mandat aux *Editions à la Carte* à Sierre. Cette maison a de plus l'autorisation d'utiliser le scanner Digibook 5600 pour répondre aux besoins d'autres bibliothèques ne disposant pas de cette technologie. Le scanning se fait dans les locaux de la BN par un opérateur spécialisé mis à disposition par les *Editions à la Carte*. Cette entreprise est responsable de la promotion de cette offre auprès des bibliothèques suisses, offre qui se fait sous sa propre responsabilité.

La Bibliothèque nationale est heureuse de faire acte de pionnier dans ce domaine et de mettre à disposition de l'ensemble des bibliothèques suisses une technologie de pointe leur permettant de digitaliser leurs fonds sans avoir à acquérir un matériel sophistiqué.

contact:

Bibliothèque nationale suisse:

M. Jean-Marc Rod, Hallwylstrasse 15, 3003 Berne
tél. 031/322 70 44, e-mail: Jean-Marc.Rod@slb.admin.ch

Offre aux Bibliothèques:

Editions à la Carte, M. Pascal Emery
Place de la Gare 6, Case postale 291, 3960 Sierre
tél. 027/451 24 24, e-mail: edition@edcarte.ch

Scanner:

I2S S.A., M. Alain Coste, 19, Rue Jean Perrin, BP 214
Parc industriel Pessac Bersol, F 33608 Pessac Cédex, France
tél. 0033 5 57 26 69 00, e-mail: a.coste@i2s.fr

DIGITALISIEREN VON BILDDOKUMENTEN IN BIBLIOTHEKEN: DER WEG VOM FARBIGEN ORIGINAL ZUR VIRTUAL LIBRARY EDUARD IMHOF

von Jürg Bühler

EINLEITUNG

Die Bildinformation bekommt mit der rasanten Entwicklung des Computers eine zunehmende Bedeutung. Schrift, Bild und Graphik verschmelzen immer mehr zu einer von den Kunden gewünschten multimedialen digitalen Information. Den Bibliotheken stellen sich damit neue Fragen:

- Was soll digitalisiert werden und zu welchem Zweck?
- Was kann in der Bibliothek realisiert werden und unter welchen Voraussetzungen?
- Was soll sinnvollerweise durch externe Spezialisten übernommen werden und zu welchem Preis?

Spezielsammlungen mit Bild- und Graphikmaterial müssen sich diesen Fragen wohl als erste stellen.

Die *Kartensammlung der ETH-Bibliothek Zürich* findet 1997 eine Möglichkeit, im Bereich des Digitalisierens Erfahrungen zu sammeln: Durch ein Legat von Frau *Viola Imhof* drängt es sich geradezu auf, die wertvollen Originaldokumente von *Eduard Imhof*, des wohl berühmtesten Kartographen des 20. Jahrhunderts, aus Sicherheitsgründen zu verfilmen, zu digitalisieren und daraus eine «*Virtuelle Bibliothek Eduard Imhof*» zusammenzustellen.

DIE ZIELE

Das Projekt beinhaltet mehrere Ziele:

- Verfilmung und Digitalisierung als Sicherheits- und Nutzungskopie zum Schutz der wertvollen Dokumente
- Nachweis der Bilder in der Bilddatenbank *ImageFinder*